

JOM KIPPUR – DER GROSSE VERSÖHNUNGSTAG

Jom Kippur („Tag der Sühnung“) ist bis heute das höchste jüdische Fest. Es wird jedes Jahr Ende September / Anfang Oktober gefeiert. Lies 3. Mose 16 und beantworte die untenstehenden Fragen.



Der Sündenbock (Gemälde von William Holman Hunt, 1854)

Welche Regel gilt für Aaron (bzw. die Hohenpriester) im Hinblick auf das Allerheiligste hinter dem Vorhang der Stiftshütte (V. 2 & 34)?

Sie dürfen nicht zu allen Zeiten hineingehen, sondern nur einmal pro Jahr.

Wozu dient der Jungstier, den Aaron schlachten soll (V. 6)?

Aaron erwirkt durch dieses Opfer Sühnung für sich selbst.

Was geschieht mit den beiden Ziegenböcken (V. 7-10)?

„Für den Herrn“:

Der erste Ziegenbock wird als Sündopfer für Israel geschlachtet.

„Für die Verwendung als Sündenbock“ (hebr. „Azazel“ = die Ziege, die weggeht):

Der zweite Ziegenbock wird als „Sündenbock“ in die Wüste gejagt.

Weshalb muss Mose den Sühnedeckel der Bundeslade und den Altar mit Blut besprengen (V. 14-19)?

Durch das Blut wird vor Gott Sühnung / Vergebung erwirkt für die Unreinheiten, Übertretungen und Sünden Israels.

Was trägt der Sündenbock symbolisch mit sich fort (V. 21-22)?

Er trägt die Schuld der Israeliten mit sich fort, die sie bekannt und auf ihn gelegt haben.

Wann findet der grosse Versöhnungstag jeweils statt (V. 29)?

Er findet jedes Jahr am zehnten Tag des siebten Monats statt.

Durch den grossen Versöhnungstag lernte Israel Jahr für Jahr: Es gibt Vergebung und Frieden mit Gott. Doch dazu braucht es einen unschuldigen Stellvertreter.

Jesus Christus, der Messias, ist für uns zum „Sündenbock“ geworden. Er wurde wie der Azazel aus der Stadt Jerusalem herausgeführt, um auf Golgatha gekreuzigt zu werden. Dort hat er für unsere Schuld bezahlt und damit die Versöhnung mit Gott ermöglicht. Übrigens: Das griechische Verb für „vergeben“ (= *aphiemi*) bedeutet wörtlich: „wegsenden“.



Versöhnungstag
(Gemälde von Isidor Kaufmann, um 1900)